

Darmstädter Echo 7.11.2012

Das **DRK-Seniorenzentrum Fiedlersee** hat von der **Share-Value-Stiftung** eine 30 000-Euro-Spende zur Anschaffung eines neuen Pflegedokumentationssystems erhalten. Pflegeheime müssen von ihren Bewohnern zahlreiche Daten für die Pflegeplanung und -kontrolle erheben und erfassen. Bisher seien diese

Daten in Papierformularen erfasst worden. Inzwischen geschieht dies elektronisch per Touchscreen auf den Fluren der Pflegebereiche, heißt es in der Mitteilung. So werde nicht nur die Versorgungssicherheit erhöht, sondern auch Zeit gespart, die in die direkte menschliche Zuwendung fließen können. e

Arheilger Post 15.11.2012

Pflegedokumentation mit modernsten Mitteln im Seniorenzentrum Fiedlersee



Foto: v.l.n.r.: Anja Döbert, Christiane Weispfenning, Manfred Stein und Holger André (DRK-Landesverband Hessen)

Die Stiftungsratsvorsitzende der SHARE VALUE STIFTUNG Christiane Weispfenning und Geschäftsführerin Anja Döbert überreichten dem Geschäftsführer der DRK Rettungs- und Sozialdienste Starkenburg gGmbH, Manfred Stein als Betreiber des Seniorenzentrums Fiedlersee einen Spendenscheck in Höhe von 30.000 Euro, mit dem die Anschaffung eines neuen Pflegedokumentationssystems gefördert wird.

Die im November 2003 als kirchliche Stiftung mit Sitz in Eisenach gegründete Stiftung geht auf eine private Initiative von Günter Weispfenning, einem Aktienanalysten aus Hessen, zurück. Günter Weispfenning verstarb im Alter von 70 Jahren im November 2011. Er hat das Stiftungsvermögen in Millionenhöhe aus Aktieninvestments bereitgestellt. Anliegen der Stiftung ist es, Kindern und Hilfsbedürftigen zu helfen, ein menschenwürdiges Leben führen zu können. Dabei konzentriert sich die Stiftung auf die Unterstützung diakonischer und sozialer Initiativen in Thüringen und Hessen. „Share Value“ steht damit im doppelten Sinne für „Werte

teilen“, gemeint sind Aktienwerte sowie das Teilen der Erträge mit Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind.

Die SHARE VALUE STIFTUNG hat ihr Vermögen ausschließlich in Aktien angelegt und finanziert alle Fördermaßnahmen mit den ihr daraus zufließenden Dividenden. Durch die Beteiligung an ertrags- und substanzstarken Wirtschaftsunternehmen sind der Vermögenserhalt und die Ertragskraft nachhaltig gewährleistet. Diese Strategie hat sich gerade in den Turbulenzen auf den Finanzmärkten bewährt und verhilft dazu, dass das Fördervolumen in 2012 auf 600.000 Euro erneut angehoben werden konnte.

In Pflegeheimen sind aufgrund gesetzlicher Bestimmungen von den Bewohnern zahlreiche Daten zu erheben und zu erfassen. Hierzu gehören persönliche und medizinische Daten sowie individuelle Risikobewertungen. Hieraus ergibt sich eine umfangreiche Pflegeplanung mit anschließender Durchführung und Kontrolle der Medikamentengaben, Körperpflege, Lagewechsel bei Bettlägerigen, Flüssigkeitsbilanzen, Teilnahme an Veran-

staltungen und vieles mehr. Bisher wurden diese Daten sehr zeitintensiv in Papierformularen aufgezeichnet. In den Fluren der Pflegebereiche wurden jetzt Touch-Screen-Bildschirme installiert, über die alle Maßnahmen sofort elektronisch erfasst werden können, nachdem sie erbracht wurden. „Dies spart nicht nur Zeit, die dann für Pflege- und Betreuungsaufgaben genutzt werden kann, sondern erhöht zudem die Sicherheit sowie die Pflegequalität und damit die Qualität der Pflegeleistung“, so Petra Köth, Wohnbereichsleitung im Seniorenzentrum, die den Anwesenden die Anwendung des neuen Systems demonstrierte und erläuterte.

„Insgesamt betrachtet erhöht sich durch die Einführung des neuen EDV-gestützten Pflegedokumentationssystems im DRK-Seniorenzentrum Fiedlersee die Zeit für die direkte menschlichen Zuwendung für die Bewohnerinnen und Bewohner, verbessert gleichzeitig die Sicherheit in der Versorgung und bietet eine Möglichkeit zur Steigerung der Service- und Betreuungsqualität“ ergänzt DRK-Geschäftsführer Manfred Stein.